



Beamte der Polizeiinspektion Handelskai: Überprüfung von Besatzung, Ladung und Schiffsdokumenten.



Rettungseinsätze, Bootsstreifen und Schiffskontrollen gehören zu den Hauptaufgaben der See- und Strompolizisten.

Streifendienst auf dem Wasser

Die Bediensteten der Fachinspektion Handelskai/See- und Stromdienst in Wien sorgen für die Sicherheit auf den Gewässern der Bundeshauptstadt.

Ein Passagierschiff mit 280 Passagieren an Bord wurde auf der Donau in Wien bei einem Ausweichmanöver von einer starken Windböe erfasst und an das linke Donauufer gedrückt. Durch den Aufprall wurde das Schiff leck. Wasser drang in das Innere, das durch die schiffseigene Pumpe allein nicht mehr abgepumpt werden konnte. Beamte der Fachinspektion Handelskai, See- und Stromdienst brachten mit einem Polizeiboot zusätzliche Pumpen, um das Abpumpen des Wassers zu unterstützen. Das Schiff befand sich etwa 20 Meter vom Ufer entfernt mit dem Heck auf Grund und konnte vom Land aus nicht erreicht werden. Um die 280 Passagiere zu evakuieren, forderten die Polizisten ein anderes Schiff an. Gegen Mitternacht konnten alle Passagiere das Schiff sicher verlassen.

Einige Tage später wich ein Fahrgastschiff auf dem Donaukanal einem Baumstamm im Wasser aus. Der Kapitän konnte bei dem Ausweichmanöver ein Auffahren auf das Ufer nicht mehr verhindern. Durch die Kollision ragte die linke Seite des Schiffsrumpfs bis auf das linke Ufer des Donaukanals. Polizisten halfen den 52 Passagieren und fünf Besatzungsmitgliedern, das Schiff über eine Leiter zu verlassen.

Rettungseinsätze gehören neben Bootsstreifen, Bootsbergungen und

Schiffskontrollen auf der Donau, dem Donaukanal, der Alten und der Neuen Donau zu den Hauptaufgaben der 46 Mitarbeiter der Fachinspektion Handelskai/See- und Stromdienst, die zum Stadtpolizeikommando Wien-Brigittenau gehört. Im Sommer beschäftigen die Beamten vor allem Badeunfälle. Auch Menschen, die von Brücken in die Donau springen wollen, werden oft in letzter Minute von den Beamten von ihrem Vorhaben abgebracht.

378 Menschen bargen die Beamten der Fachinspektion Handelskai 2009 aus den Gewässern. 351 von ihnen waren in Seenot und 14 Menschen wurde das Leben gerettet. Die Beamten mussten 13 Wasserleichen bergen. Neben dem Polizeidienst auf dem Wasser erledigen die Beamten der Fachinspektion die Aufgaben einer sonstigen Polizeiinspektion. Dazu gehören Festnahmen von Straftätern, Vorführungen zu



Service- und Reparaturarbeiten der Polizeiboote erfolgen in der eigenen Werftanlage der Inspektion Handelskai.

Gerichten und Behörden, Tatortarbeit, Verkehrskontrollen auf der Straße und auf der Donau. „Bei der Überprüfung der Schiffe schauen unsere Leute auch, ob sich der Kapitän in einem fahrtüchtigen Zustand befindet“, berichtet Chefinspektor Erich Kraus, Kommandant der Fachinspektion Handelskai. Die Fahrtüchtigkeit kann beeinträchtigt sein durch Übermüdung, Medikamenten- oder Alkoholeinfluss. „Bei Alkoholverdacht überprüfen wir die Atemluft mit einem Alkomaten. Die Obergrenze beträgt 0,5 Promille bei Sportbootfahrern und 0,1 Promille bei gewerblichen Kapitänen. Verläuft der Test positiv, wird das Kapitäns- oder Schiffspatent abgenommen. Die Strafen belaufen sich bis zu 3.633 Euro.

„Unsere Tätigkeit hat mit jener der Kollegen der Krimiserie Soko Donau nicht viel gemein“, sagt Kraus. In der Serie „Soko Donau“ ermitteln ausschließlich Kriminalbeamte und es geht immer um Mord. Die abwechslungsreiche Arbeit zu Wasser und zu Lande gefällt den Mitarbeitern der Fachinspektion Handelskai offensichtlich. „Mein Team ist sehr motiviert“, sagt Kraus.

Die Fachinspektion Handelskai gliedert sich in das Inspektionskommando und in die Sachbereiche „Verwaltungs- und Verkehrspolizei“, „Schengen-Ausgleichsmaßnahmen“, „Schiffahrtspolizei“, „Service- und Wartungsstelle für Polizeiboote“, „Sicherheitspolizei“,



Der Streifenbereich der Fachinspektion Handelskai erstreckt sich auf der Donau über eine Länge von 70 Kilometern sowie auf die anderen Gewässer, Teiche und Seen in und um Wien.

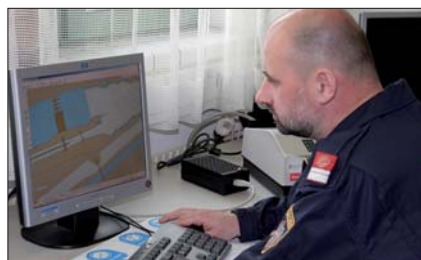
„Kriminaldienst“ sowie „Umwelt- und Katastrophenschutz“. Alle Bediensteten der Inspektion sind nautisch ausgebildet. Sie verfügen zusätzlich zur polizeilichen Ausbildung über Patente zum Polizeischiffsführer, ein nautisches Sprechfunkzeugnis, Kenntnisse über Schiffsbau und Schiffstechnik, sie haben eine Rettungsschwimmerausbildung, eine Erste-Hilfe-Ausbildung, eine Radareinschulung, eine Gefahrengutschulung, eine Ausbildung zum Umweltkundigen Organ und eine Strahlenschutz Ausbildung. Zur Ausrüstung gehören acht Einsatzboote und drei Einsatzfahrzeuge. Eines davon ist als Funkstreifenwagen „Theodor 9“ im Einsatz. „Wir bestreifen unser Streifengebiet auf dem Wasser nicht nur mit Booten, sondern auch mit dem Einsatzwagen entlang der Treppelwege zwischen Altenwörth, Tulln, Greifenstein, Wien bis Mannswörth“, berichtet Kraus.

Service- und Reparaturarbeiten der Einsatzboote, der Anlagen und Schwimmkörper, der betriebsspezifischen Ausrüstungs- und Ausstattungsgegenstände werden in der eigenen Werftanlage der Fachinspektion erle-

digt. Über Auftrag des Innenministeriums werden Service- und Reparaturarbeiten auch für andere Dienststellen des See- und Stromdienstes von Vorarlberg bis zum Burgenland durchgeführt.

Positionserfassung von Schiffen.

Der See- und Stromdienst der Bundespolizei ist mit dem *Donau River Information Services (DoRIS)* ausgestattet. Eine der Hauptfunktionen des „DoRIS“ ist die elektronische Identifizierung und Positionserfassung von Schiffen. Die Schiffspositionen werden per Satellitenortung am Schiff ermittelt und mittels Datenfunk versendet. Anschließend erfolgt die Abbildung des Verkehrsgeschehens auf einem Monitor. Das „DoRIS-System“ ist ein effizientes Hilfsmittel zur Erfassung



Positionserfassung von Schiffen mittels „Donau River Information Services“.

und Bereitstellung von personenbezogenen Daten, zur Abfrage von Standorten der Schiffe, zur Darstellung von taktischen Verkehrsbildern und zur Aufzeichnung der Schifffahrtsroute.

Umweltkriminalität. Zur Bekämpfung der Umweltkriminalität, insbesondere des Schmuggels gefährlichen Abfalls, der Verunreinigung von Gewässern mit ölhaltigen Stoffen und der Ermittlung bei Straftaten nach dem Umweltstrafrecht, sind die Polizisten zu „Umweltkundigen Organen“ (UKO) ausgebildet worden.

Strahlenschutz. Die speziell ausgebildeten Strahlenspürer der Fachinspektion Handelskai werden bei verwaltungs- und strafrechtlichen Vorfällen im Zusammenhang mit radioaktiven Stoffen eingesetzt wie Nuklearschmuggel und illegale Entsorgung von radioaktiven Materials. Ausgerüstet sind sie mit geeichten Strahlungsmessgeräten und einer Komplettschutzausrüstung.

Schengen-Ausgleichsmaßnahmen. Mit dem Wegfall der Grenzkontrollen seit der Schengen-Erweiterung werden



In Österreich gibt es 33 Dienststellen, die neben ihren allgemeinen polizeilichen Aufgaben schiffahrtspolizeiliche Arbeiten erledigen.

im Landesinneren Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt, vor allem Kontrollen. Das wird von eigenen AGM-Dienststellen erledigt. Die polizeilichen Kontrollen auf der Donau erfolgen von den Beamten des See- und Stromdienstes der Bundespolizei erledigt; in Wien von der Fachinspektion Handelskai/See- und Stromdienst.

Sicherheitspolizei. Die Gefahrenforschung und Hilfeleistung zu Wasser ist eine der zentralen Aufgaben des See- und Stromdienstes der Bundespolizei; vor allem Lebensrettungen und Bergungen aus (See-)Notsituationen. Die Fachinspektion Handelskai erledigt auch kriminalpolizeiliche Aufgaben. Dafür wurden Beamte speziell ausgebildet und es wurde ein Kriminaldienst eingerichtet.

Nautische Aufgaben. Der Streifenbereich der Fachinspektion Handelskai erstreckt sich auf der Donau über einer Länge von 70 Kilometern zwischen Mannswörth/Donau, dem Stadtgebiet von Wien, über Greifenstein, Tulln bis Altenwörth, weiters dem Donaukanal von 17 Kilometern Länge, der Neuen Donau von 20 Kilometern Länge, der Fläche der Alten Donau auf etwa zwei Quadratkilometern sowie sämtlichen sonstigen Gewässern, Teichen und Seen in und um Wien. Zu den Aufgaben zählen die Erhebungen nach Schiffs- und Bootsunglücken, die Nachforschung nach Straftaten, die Kontrolle von Befähigungsausweisen

und Schiffspapieren sowie Sicherungsmaßnahmen gegen Beeinträchtigungen durch Alkohol, psychotropische Substanzen und bei Übermüdung der Schiffsführer und Kapitäne. Die Polizisten verfügen über Fahndungslaptops, Passlesegeräte, eine Doku-Box zum Erkennen von gefälschten Ausweisen, Dokumenten und Banknoten, sowie CO₂- und Hohlraumsonden zum Aufspüren von illegal eingereisten Personen. Radar- und Nachtsichtgeräte, Metallsuchgeräte, Strahlenmessgeräte,

SEE- UND STROMDIENST



In Österreich gibt es 33 Dienststellen, die neben ihren allgemeinen polizeilichen Aufgaben schiffahrtspolizeiliche Arbeiten erledigen. An der

Donau gibt es sechs Schiffahrtspolizeiinspektionen – in Hainburg, Wien-Handelskai, Mautern, Grein, Linz und Engelhartzell. Die 27 anderen Dienststellen befinden sich an großen Gewässern vom Neusiedler- bis zum Bodensee.

50 Wasserfahrzeuge – in der Größe von vier bis über 20 Meter Länge – stehen dem schiffahrtspolizeilichen Dienst zur Verfügung. Neben einfachen Holzbooten gibt es bis zu 309 PS starke Schiffe. Eines davon wird beispielsweise am Bodensee eingesetzt.



„MS Eisvogel“ auf der Donau: Polizisten als Eisbrecher unterwegs.

Umweltkoffer, Spurensicherungskoffer, Suchtgiftkoffer und Alkotestgeräte gehören ebenfalls zur Ausrüstung. Die Beamten werden auch technisch geschult und nehmen regelmäßig an Ausbildungsfahrten auf Großschiffen teil. Diese Manöverfahrten werden unter Anleitung von erfahrenen Berufskapitänen auf dem Eisbrecher „MS Eisvogel“ und auf den Fahrgastschiffen „FGS Vindobona“ und „FGS Admiral Tegethoff“ absolviert.

Bootskriminalität. Straftaten im Zusammenhang mit Segelbooten, Motorbooten, Jachten und Bootsmotoren nehmen international zu. Die meist grenzüberschreitend agierenden Täter verursachen einen enormen Schaden. Die Fachinspektion Handelskai ist österreichweit Ansprechstelle für die Bekämpfung der Bootskriminalität. Eine Gruppe von Polizeixperten beschäftigt sich mit der Identifizierung von Schiffskörpernummern, Motornummern und deren Codes. In Zusammenarbeit mit dem Bundeskriminalamt können nationale Erkenntnisse verwertet und internationale Ermittlungen abgeglichen werden.

Point of Contact Austria. Die Fachinspektion Handelskai ist für die Wasserpolizei in Österreich und die Polizei in Europa Ansprechstelle in sämtlichen Fragen von schiffahrtspolizeilichen und nautischen Sachverhalten, insbesondere im Bereich der nautischen Kriminalität.

FOTOS: SEE- UND STROMDIENST